

Hinweise zur Anfertigung eines Exposé

Ein Exposé stellt den Entwurf einer wissenschaftlichen Arbeit dar. Es soll die Studierenden in erster Linie dabei unterstützen, sich mit dem Thema ihres wissenschaftlichen Untersuchungsvorhabens intensiv vertraut zu machen. Ein sorgfältig angefertigtes Exposé kann später die Grundlage der Abschlussarbeit sein und erleichtert den weiteren Verlauf die Arbeit. Dazu gehört vor allem die Entwicklung eines theoretischen Grundgerüsts sowie die Wahl einer geeigneten Forschungsmethode. Das Verfassen des Exposé kann die Studierenden darin unterstützen, den Fokus der Untersuchung auf den Untersuchungsgegenstand auszurichten und bestehende Fragen in Bezug auf das Thema zu konkretisieren. Das methodische Vorgehen und die damit verbundenen relevanten Arbeitsschritte sollen somit erkannt und geordnet werden. Um das Ziel der Systematisierung des Untersuchungsvorhabens zu realisieren, gliedert sich das Exposé in sechs Abschnitte: Einleitung, theoretischer Hintergrund, Forschungsstand, Methode, Zeitplan und Literaturverzeichnis.

Einleitung

Die Einleitung soll im sogenannten „Drei-Schritt“ (Phänomen, Relevanz, Fragestellung) ein konkretes Problem bzw. Phänomen beschreiben. Dieses Problem muss anschließend durch das Aufzeigen eines Forschungsdefizites in ein Forschungsproblem überführt werden. Die Zielformulierung (vorläufige Fragestellung) wird abschließend aus dem Defizit abgeleitet.

Die folgenden Leitfragen dienen bei der Gestaltung der Einleitung als Orientierung. Es gilt dabei zu beachten, dass dies lediglich eine Auswahl an Leitfragen darstellt:

- Welches Phänomen wurde erkannt? Wo wurde das Phänomen entdeckt? Kann das Phänomen belegt werden? Welche Relevanz (z. B. gesellschaftlich, politisch, medizinisch, ökonomisch) hat die Bearbeitung dieser Thematik? Wen werden die Ergebnisse der Untersuchung interessieren bzw. wem wird es einen Nutzen bringen?
- Welches Forschungsdefizit kann auf der Grundlage der bisherigen wissenschaftlicher Literatur belegt werden?

- Weshalb kann die eigene wissenschaftliche Forschungsarbeit dazu beitragen, die Forschungslücke zu schließen?
- Was ist das Ziel bzw. die vorläufige Fragestellung (Forschungsfrage bzw. Forschungshypothese) dieser Untersuchung?

Die Erstellung der Einleitung erfordert somit ein umfangreiches Literaturstudium, um sich kritisch mit dem gewählten Thema auseinandersetzen zu können. Die Verwendung internationaler Literatur wird ausdrücklich erwartet. Das Ziel der Untersuchung muss klar formuliert werden und zu beantworten sein.

Theoretischer Hintergrund

Im Anschluss an die Einleitung folgt der theoretische Teil der Arbeit. Hierzu wird die einschlägige Literatur zu der in der Einleitung aufgeworfenen Fragestellung referiert und das gewählte Thema theoretisch fundiert. Ausgehend vom Problem soll dem Leser mit Hilfe einer geeigneten Theorie bzw. eines Modelles an dieser Stelle eine Erwartung vermittelt werden, warum z. B. diese Trainingsintervention oder Gestaltungsmaßnahme zur Lösung des Problems führen kann, das heißt, von welchen theoretischen Annahmen ausgegangen werden. Der theoretische Hintergrund sollte klar in seiner Argumentation gegliedert und schlüssig in Bezug auf die formulierte Forschungsfrage bzw. Forschungshypothese sein.

Forschungsstand

Ziel dieses Abschnittes ist es, den aktuellen Forschungsstand (bspw. theoretische Ansätze und empirische Befunde) in Bezug auf die formulierte Fragestellung systematisch aufzuarbeiten (siehe dazu auch Döring & Bortz, 2016, S. 157ff.). Hier sollten die relevanten Informationen der entsprechenden Studien herausgestellt werden und in den Kontext des eigenen Untersuchungsvorhabens eingeordnet werden. Die folgenden Leitfragen dienen zur Orientierung:

- Welche Studien existieren bereits zu diesem Thema? Was sind die Kernergebnisse?

- Welche Informationen sind relevant zur Gestaltung des eigenen Untersuchungsdesigns?

Methode

Die Methode muss alle Arbeitsschritte der geplanten Untersuchung begründet beschreiben. Bei empirischen Arbeiten sollte die Ableitung des Messinstrumentes (bspw. Fragebogen) aus der Theorie folgend beschrieben und die Operationalisierung der spezifischen Konstrukte sowie die Umsetzung konkret erläutert werden. Folgende Fragen sollen dabei helfen. Auch hier gilt es zu beachten, dass nicht alle dieser Leitgedanken stets auf jedes Thema anwendbar sind.

- Was ist die Probandengruppe? Welche Probandenmerkmale sind von Bedeutung (Einschluss- und Ausschlusskriterien)? Wie lassen sich die Probanden rekrutieren?
- Welche Parameter sollen erhoben werden? Welche Methode ist dazu geeignet? Wie stelle ich die Kernergebnisse dar?
- Wann und wo findet die Untersuchung statt?
- Wie lange dauert die Untersuchung?
- Am Beispiel einer Bewegungsanalyse, stellt sich z.B. die Frage, wann eine Bewegung beginnt und wann sie endet? Was passiert anschließend mit den Daten? Mit welchem statistischen Verfahren lassen sich die Hypothesen überprüfen? Wie lässt sich das qualitative Datenmaterial auswerten?

Zeitplan

Der Zeitplan (siehe Abbildung 1) dient der Strukturierung der eigenen wissenschaftlichen Arbeit. Er hilft u. a. simultane Arbeitsschritte zu erkennen und Fristen einzuhalten.

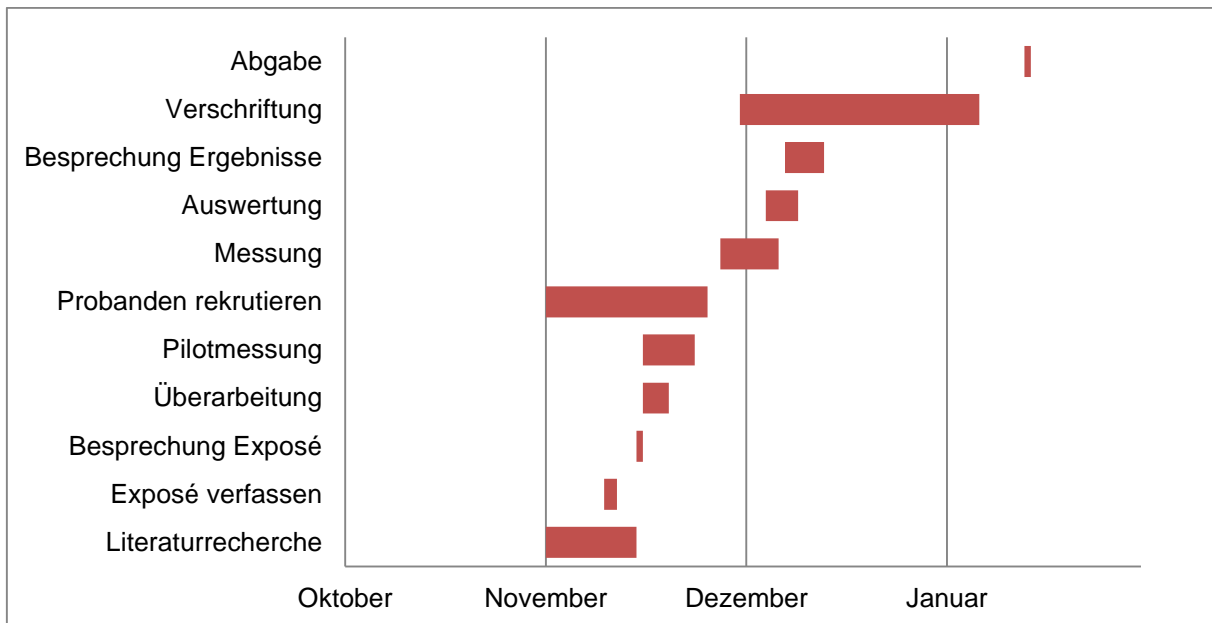


Abbildung 1. Exemplarische Darstellung eines Zeitplans (Gantt-Chart)

Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis enthält alle im Exposé verwendeten Literaturquellen sowie alle weiteren bereits gesichteten Quellen. Das Format der Literaturangaben und des gesamten Dokumentes richtet sich nach dem Leitfaden zum Anfertigen wissenschaftlicher Hausarbeiten des Instituts für Sportwissenschaft (Wilhelm, Rohkohl & Kratzenstein, 2018).

Literaturverzeichnis

Döring, N. & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*. Berlin: Springer.

Wilhelm, A., Rohkohl, F. & Kratzenstein, S. (2018). *Leitfaden zum Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten* (4. Aufl.). Zugriff am 26. April 2019 unter http://www.sportwissenschaft.uni-kiel.de/de/studium-lehre/leitfaden_auflage_4_2018_v08